

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	St. Martin
Titel	Wir sollen da sein, wenn andere uns brauchen
Inhaltsangabe	Martinsgottesdienst: Ablauf
Verfasser	Petra Daum
email	m.daum@t-online.de

Lied: Stankt Martin, Sankt Martin, 1 u 2

Begrüßung durch Pfarrer

Kyrieruf:

Herr, hilf uns helfen. Herr erbarme dich

Herr, hilf uns teilen. Christus erbarme dich

Herr, hilf uns dankbar zu sein. Herr erbarme dich

Tagesgebet:

Guter Gott, am Tag des heiligen Martin grüßen wir dich! Jedes Jahr feiern wir diesen Tag auf ganz besondere Weise. Wir freuen uns über diesen Heiligen, von dem wir vielleicht etwas lernen können. Amen.

Lied: Sankt Martin, Sankt Martin, 3 u 4

Evangelium (Mt. 25, 35-40)

Kind: Wir feiern heute doch das Martinsfest!

Was haben denn diese Worte von Jesus, die wir gerade gehört haben denn mit Martin zu tun?

Erwachsener: Das kann ich dir sagen. Du kannst dich bestimmt noch an die Geschichte vom Heiligen Martin erinnern. Er ritt doch im kalten Winter auf seinem Pferd durch die Straßen und ein warmer Mantel hüllte ihn ein und schützte ihn vor der Kälte. Da stieß er auf einen Bettler am Wegrand, der hatte doch nur sehr wenig an und saß zitternd vor Kälte im Schnee.

Martin überlegte was er denn dem Bettler Gutes tun könnte. Geld hätte dem Bettler in der Situation nichts genützt. Eine Reisetasche mit Kleidern hatte Martin auch nicht bei sich. Aber Martin hatte ein gutes Herz. Er griff nach seinem Schwert und teilte seinen warmen Mantel mit dem Bettler. Jetzt mußte zwar Martin auch ein bißchen frieren, aber der andere Mann konnte sich nun etwas erwärmen. Beide hatten jetzt gleich viel. Ja, und darüber freut sich Jesus. Er will, daß jeder, der etwas hat, davon denen gibt, die nichts haben.

Kind: Das ist schön. Aber wo treffe ich denn einen Bettler, der friert, damit ich ihm einen Pulli geben kann? Ich hab noch nie einen gesehen.

Erwachsener: Das glaube ich dir. Aber pass einmal auf, dann merkst du, daß immer Menschen da sind, denen du helfen kannst.

Kinder spielen verschiedene Szenen:

1.: Kind 1 schaut in seine Schultasche: „OH, jetzt hab ich mein Pausenbrot vergessen!“

Kind 2 bricht sein Brot in zwei Teile: „Da nimm, das reicht für uns beide!“

2. Kind 1: „Ach ist mir auf einmal kalt. Mein Pulli ist so dünn. „

Kind 2: „ Komm wir tauschen die Pullis, ich hab ja noch einen Anorak und mein Pulli ist doppelt so dick wie deiner.“

3. : Eine Mutter sagt zu ihrem Kind:

Was wollen wir den jetzt unternehmen? Gehen wir in die Stadt zum bummeln oder willst du auf einen Spielplatz gehen?

Kind sagt: Ach Mami, ich glaub heut nehmen wir uns Zeit und besuchen die alte Frau Müller, die ist immer so allein und freut sich bestimmt über einen Besuch.

Szene 4:

Ein Kind hat Geburtstag und bekommt 50 DM geschenkt.

Kind: Mensch toll, davon kann ich mir tolle Spielsachen kaufen. (z.B.....) - Kurze Denkpause - Ich hab's mir anders überlegt, ich gebe davon 10 DM einem armen Kind.

Pfarrer: Liebe Mädchen, liebe Buben, ihr seht, dass es viele Möglichkeiten gibt, jemand anderen zu helfen, zu trösten, oder einfach da zu sein. Auch ihr Kinder könnt jeden Tag etwas Gutes tun. Wer auch kleine Dinge ernst nimmt, handelt so als wären es große. Nötig ist aber, daß ihr eure Augen, Ohren und euer Herz öffnet, um die Not anderer zu sehen. Und genau das, will uns Jesus mit seinen Worten sagen, - wir sollen da sein, wenn andere uns brauchen.

Fürbitten:

Gabenbereitung: Allmächtiger Vater, wir gehören alle zusammen. Wir wünschen uns, dass wir immer alle füreinander da sind und dass uns nichts trennt von dir und untereinander. Du verbindest uns alle. Mit diesen Gaben, die wir zum Alter bringen, feiern wir immer wieder diese Gemeinschaft. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied zur Gabenbereitung: Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ...

Sanctus: Ich geh mit meiner Laterne ... (Strophe 4 und 5, siehe Liedblatt)

Schlussgebet:

Schlusslied: Tragt in die Welt nun ein Licht (siehe Liedblatt)